

3.5 Europa und Außen

Gremium: Landesvorstand
Beschlussdatum: 02.09.2026
Tagesordnungspunkt: 1. Landtagswahlprogramm

Text

Wir Schleswig-Holsteiner*innen wissen, dass wir von einem starken Europa profitieren. Als Land sind wir über unsere Meere mit vielen europäischen Regionen direkt verbunden. Durch unsere Minderheiten leben wir europäische Vielfalt in unserem Alltag. Unsere Unternehmen sind Teil des Europäischen Binnenmarkts, unsere Hochschulen Teil vieler europäischer Forschungscluster. Viele Menschen in Schleswig-Holstein leben grenzüberschreitend. Für uns ist die Europäische Union viel mehr als ein Wirtschaftsraum. Wir wissen: Eine stärkere Europäische Union bedeutet ein stärkeres Schleswig-Holstein, und unser starkes Schleswig-Holstein muss ein solidarischer Teil der EU sein.

Europäische Zukunftsthemen entscheiden wir bei uns in Schleswig-Holstein mit. Als Energiewendeland leisten wir unseren Beitrag, um die europäischen Klimaziele zu erreichen. Durch unsere Lage im Ostseeraum können wir stärker dazu beitragen, die EU geopolitisch zu stärken – durch maritime Sicherheits- und Friedenspolitik ebenso wie durch den Schutz unserer Minderheiten. Mit der Open-Source-Strategie der Landesregierung gehen wir als Vorzeigeregion voran auf dem Weg zur digitalen Souveränität. Diesen Auftrag nehmen wir an und bringen uns noch stärker in die europäische Gemeinschaft ein.

Viele Menschen in Schleswig-Holstein engagieren sich bereits in Austauschprojekten und internationalen Partnerschaften. In Zeiten internationaler Krisen, wachsender Ungleichheiten, politischen Drucks auf internationale Zusammenarbeit und zunehmender Abschottung werden solche Projekte immer wichtiger. Deshalb sichern wir die Finanzierung internationaler Projekte, den Austausch zwischen Zivilgesellschaft, Kommunen, Bildungseinrichtungen und internationalen Partner*innen sowie eine klare politische Haltung gegen nationale Abschottung. Internationale Zusammenarbeit auf Augenhöhe, faire globale Lieferketten, Dekolonialisierung, Klimagerechtigkeit und Menschenrechte sind für uns zentrale Bestandteile einer zukunftsfähigen Politik.

Wir werden:

1. gemeinsam mit unsere Partner*innen Verantwortung für Frieden, Freiheit und Sicherheit im Ostseeraum übernehmen.
2. die grenzüberschreitende Zusammenarbeit im Katastrophenschutz ausbauen.
3. Europa für alle Menschen in Schleswig-Holstein erlebbar machen, unabhängig vom Geldbeutel.
4. in Zusammenarbeit mit Dänemark einen grenzüberschreitenden Mobilitätsplan entwickeln.
5. uns dafür einsetzen, dass die europäischen Mittel für die Entwicklung des ländlichen Raums verlässlich weiterfinanziert werden.

3.5.1 Frieden, Sicherheit und Solidarität mit der Ukraine

3.5.1.1 Solidarität mit der Ukraine

In Zeiten autoritärer Aggression und geopolitischer Unsicherheit ist es wichtiger denn je, entschlossen für Frieden, Freiheit und Demokratie in Europa einzutreten. Wir GRÜNE stehen fest an der Seite der Ukraine. Russlands Angriffskrieg bedroht nicht nur die Souveränität eines Nachbarlandes, sondern unser gemeinsames europäisches Wertesystem und unsere Sicherheit. Wir bauen die bestehenden Partnerschaften und zivilgesellschaftlichen Verbindungen zu Kommunen, Organisationen und Menschen aus. Die Zusammenarbeit im Ostseeraum und im Rahmen europäischer Programme nutzen wir, um Frieden und Wiederaufbau in der Ukraine zu unterstützen und ihren Weg in die Europäische Union aktiv zu begleiten. Zugleich wollen wir von unseren ukrainischen Partner*innen lernen, insbesondere bei ziviler Resilienz und Verteidigungsfähigkeit.

3.5.1.2 Sicherheits- und friedenspolitische Kooperation

Als Teil Nordeuropas wirken sich die Entwicklungen im Ostseeraum, im Nordatlantik und in der Arktis unmittelbar auf Schleswig-Holstein aus – besonders auf unsere Sicherheit, unsere Wirtschaft und den Klimaschutz. Russlands Angriffskrieg gegen die Ukraine und die zunehmenden hybriden Bedrohungen haben die sicherheitspolitische Lage im Ostseeraum grundlegend verändert. Gemeinsam mit unseren baltischen, skandinavischen und polnischen Partner*innen übernehmen wir Verantwortung für Frieden, Freiheit und Sicherheit in unserer Region. Wir treten für eine stärkere europäische Handlungsfähigkeit in der Sicherheits- und Verteidigungspolitik ein. Eine engere europäische Zusammenarbeit stärkt unsere Sicherheit, erhöht unsere Widerstandsfähigkeit und verringert strategische Abhängigkeiten. Sicherheit endet nicht an Landesgrenzen. Deshalb bauen wir die Zusammenarbeit im Katastrophenschutz, beim Schutz kritischer Infrastruktur sowie bei der Bekämpfung hybrider Bedrohungen und Desinformation grenzüberschreitend aus und entwickeln gemeinsame Krisenszenarien.

Unter anderem über die Ostseeparlamentarierkonferenz (BSPC) und die Baltic Sea States Subregional Co-operation (BSSSC) arbeiten wir weiter eng mit anderen Ostsee-Anrainern zusammen und engagieren uns für Küstenschutz, integrierte Sicherheit und den Schutz kritischer Infrastruktur im Ostseeraum, weil eine GRÜNE Sicherheitspolitik Umweltschutz, Nachhaltigkeit und internationale Kooperation verbindet. Die Rolle Schleswig-Holsteins als Zentrum für sicherheitsrelevante Forschung bauen wir deshalb weiter aus.

3.5.1.3 Grenzüberschreitende Kooperation bei Naturkatastrophen

Auch angesichts der Starkwetterereignisse, die die Klimakrise zunehmend auslöst – etwa Waldbrände oder Überschwemmungen – setzen wir uns für eine engere

7838 grenzüberschreitende Zusammenarbeit ein. Gemeinsam mit unseren dänischen
7839 Nachbar*innen bauen wir unter Einbeziehung von EU-Strukturen eine verlässliche
7840 überregionale Kooperationsstruktur auf, die im Ernstfall schnell und wirksam
7841 handeln kann. Katastrophenschutz endet nicht an Landesgrenzen – deshalb bauen
7842 wir die deutsch-dänische Zusammenarbeit auch in diesem Bereich aus und verankern
7843 sie institutionell im Rahmen bestehender EU-Strukturen.

7844 3.5.2 Europa vor Ort erlebbar machen

7845 3.5.2.1 Unsere Region gemeinsam stärken

7846 Schleswig-Holstein ist Teil von Nordeuropa. Wir fühlen uns verpflichtet,
7847 gemeinsam mit unseren Nachbar*innen dafür zu arbeiten, dass unsere Region
7848 lebenswert bleibt. Wir wollen unsere Meere, die Nord- und Ostsee, besser
7849 schützen und mit neuen Initiativen auf unsere Nachbarländer zugehen.

7850 Ob die Europa-Union, die Jungen Europäischen Föderalisten, die Europe-Direct-
7851 Zentren, Europaschulen, Auslandsgesellschaften oder die Europa-Universität
7852 Flensburg – viele Menschen in Schleswig-Holstein engagieren sich haupt- oder
7853 ehrenamtlich für europäisches Zusammenleben. Wir fördern diese Europaarbeit
7854 weiterhin finanziell und machen die zivilgesellschaftliche Arbeit auch über die
7855 Europawochen hinaus sichtbar.

7856 3.5.2.2 Mehr Städtepartnerschaften

7857 Wir unterstützen schleswig-holsteinische Kommunen dabei, Städtepartnerschaften
7858 mit anderen europäischen Städten einzugehen. Gelebte Städtepartnerschaften
7859 stärken die Demokratie – Unternehmen, Sportvereine oder Jugendgruppen können sie
7860 zum Beispiel anstoßen. Städtepartnerschaften eröffnen Horizonte und bringen neue
7861 Ideen hervor. Auf diesem Weg unterstützen wir unsere Städte.

7862 3.5.2.3 Europa durch Austausch und Kulturprojekte erlebbar 7863 machen

7864 Wir wollen Europa für möglichst viele Menschen erlebbar machen, unabhängig vom
7865 Geldbeutel und der Herkunft. Wir ermöglichen mehr jungen Menschen, unsere
7866 Nachbar*innen durch Austausch besser kennenzulernen. Wir setzen uns dafür ein,
7867 Austauschprogramme wie die europäischen Freiwilligenprogramme, das Erasmus+-
7868 Programm sowie die Verlosung kostenloser Interrail-Tickets für 18-Jährige zu
7869 stärken. Bei der Umsetzung setzen wir uns dafür ein, dass alle jungen Menschen
7870 Zugang zu diesen Programmen haben. Dazu gehört auch, die Programme stärker für
7871 Auszubildende zu öffnen.

7872 Wir bringen mehr grenzüberschreitende Kulturprojekte auf den Weg. Dafür nutzen
7873 wir verstärkt europäische und Bundesprogramme.

7874 3.5.2.4 Europaarbeit des Landtags stärken

7875 Der schleswig-holsteinische Landtag arbeitet über Gremien wie den Ausschuss der
7876 Regionen, die Ostseeparlamentarierkonferenz oder das Parlamentsforum Südliche
7877 Ostsee (PSO) aktiv mit unseren Nachbarregionen zusammen. Diese Zusammenarbeit

7878 stärken und richten wir anhand konkreter strategischer Themenfelder neu aus, die
7879 uns wichtig sind – dazu gehören Klima- und Sicherheitspolitik. Die Erkenntnisse
7880 aus dem Ausschuss der Regionen tragen wir noch stärker in die Gesellschaft und
7881 unterstützen unsere Vertretung dort dabei, zum Beispiel Bürgerdialoge
7882 durchzuführen.

7883 3.5.3 Die deutsch-dänische Grenzregion stärken

7884 3.5.3.1 Grenzüberschreitende Zusammenarbeit neu beleben

7885 Wir setzen uns dafür ein, die Grenzkontrollen an unserer Grenze abzuschaffen,
7886 und starten dazu einen neuen Dialog mit der dänischen Regierung, der
7887 Bundesregierung und der EU-Kommission. Die Grenzkontrollen schaden dem
7888 Zusammenleben im Grenzland, sind unnötig und verstoßen gegen EU-Recht. Unser
7889 Ziel ist es, das Leben für alle Menschen im Grenzland einfacher und noch
7890 lebenswerter zu machen. Dazu gehört, grenzüberschreitende Barrieren abzubauen,
7891 denen Pendler*innen zu oft ausgesetzt sind. Deshalb stärken wir das Infocenter
7892 der Region Sønderjylland-Schleswig in seiner Arbeit. Wir setzen uns dafür ein,
7893 eine Grenzbarrieren-Kommission einzusetzen, die den konkreten Auftrag hat,
7894 Barrieren für das grenzüberschreitende Leben festzustellen und Maßnahmen
7895 vorzuschlagen, um sie zu beseitigen. Wir stärken grenzüberschreitende kulturelle
7896 Projekte und unterstützen als Land, ein Kulturhaus in der deutsch-dänischen
7897 Grenzregion zu eröffnen, das dänische und deutsche Kulturinstitutionen räumlich
7898 vereint und so den grenzüberschreitenden kulturellen Austausch fördert. Über das
7899 INTERREG-Programm der EU schaffen wir einen Grenzlandfonds, der es Bildungs- und
7900 Kulturprojekten ermöglicht, grenzüberschreitende Projekte niedrigschwellig zu
7901 verwirklichen.

7902 3.5.3.2 Grenzüberschreitender Mobilitätspakt

7903 Wer mit dem Zug oder Bus die Grenze überqueren will, muss das einfacher und
7904 schneller tun können. Deshalb gehen wir auf unsere dänischen Nachbar*innen zu,
7905 um einen grenzüberschreitenden Mobilitätsplan zu entwickeln. Dazu gehören neben
7906 kurzfristigen Herausforderungen auch die Perspektive für einen gemeinsamen
7907 Fernverkehrsbahnhof, ein gemeinsames Tarifsysteem und eine Regio S-Bahn.

7908 3.5.4 Faire und zugängliche EU-Förderpolitik

7909 Schleswig-Holstein lebt von seinen ländlichen Räumen. Lebendige Dörfer,
7910 engagierte Vereine, eine vielfältige Kulturlandschaft und eine Landwirtschaft,
7911 die Verantwortung für Klima, Natur und Tierwohl übernimmt, prägen unser Land.
7912 Damit das so bleibt, brauchen unsere Regionen eine verlässliche Förderung, die
7913 dort ankommt, wo wir sie brauchen: in den Gemeinden, auf den Höfen, in den
7914 Initiativen vor Ort. Die europäischen Mittel für die Entwicklung des ländlichen
7915 Raums, insbesondere aus dem Europäischen Landwirtschaftsfonds für die
7916 Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) und dem LEADER-Programm, bilden dafür
7917 eine unverzichtbare Grundlage. Sie ermöglichen Investitionen in Infrastruktur
7918 und Daseinsvorsorge, stärken regionale Wirtschaftskreisläufe, fördern den
7919 ökologischen Landbau, den Natur- und Gewässerschutz sowie die Anpassung an die
7920 Folgen der Klimakrise und sichern so Lebensqualität in der Fläche.

7921 Wir GRÜNE setzen uns auf allen politischen Ebenen dafür ein – im Landtag, im
7922 Bundestag, im Bundesrat und im Europäischen Parlament –, dass diese Fördermittel
7923 auch in der kommenden Förderperiode verlässlich und in ausreichender Höhe nach
7924 Schleswig-Holstein fließen und wir sie dort eigenständig, unbürokratisch und nah
7925 an den Menschen einsetzen. Eine Neuausrichtung der europäischen Agrar- und
7926 Strukturförderung unterstützen wir dort, wo sie öffentliche Leistungen für
7927 Klima, Biodiversität, Tierwohl und lebendige Dörfer stärker honoriert. Was wir
7928 nicht hinnehmen, ist eine Umstrukturierung, die den direkten Zugang der Regionen
7929 zu diesen Mitteln erschwert, regionale Entscheidungsspielräume aushöhlt oder den
7930 Schutz von Natur und Gewässern über die sogenannte zweite Säule zugunsten
7931 pauschaler Flächenprämien schwächt. Gemeinsam mit Kommunen, Kreisen, LEADER-
7932 Aktionsgruppen, Verbänden und unseren Partner*innen auf Bundes- und Europaebene
7933 kämpfen wir dafür, dass die Instrumente, die den ländlichen Raum tragen,
7934 erhalten bleiben und sich weiterentwickeln. Denn wer die ländlichen Räume in
7935 Schleswig-Holstein wirklich stärken will, muss die Strukturen sichern, die sie
7936 lebendig halten.

7937 Wir setzen uns weiter für eine Vereinfachung der Antragstellung und
7938 Abrechnungsvorgaben ein. Die Beantragung von Fördermitteln muss schnell und
7939 einfach möglich sein, damit die Programme von vielen Akteur*innen in Schleswig-
7940 Holstein genutzt werden.

7941 Auch die Kürzungen im Europäischen Sozialfonds sehen wir mit großer Sorge. Hier
7942 wollen wir, dass die Entwicklungen zum Finanzrahmen der EU von unserer
7943 zukünftigen Landesregierung begleitet, engagiert diskutiert und transparent
7944 berichtet werden. Wir setzen uns auf allen Ebenen dafür ein, die europäischen
7945 Fördermittel zu erhalten und, wo nötig, auszubauen.